

Name: garten-deser - Ausgabe: c - Ressort: cs
Thema: Unbenannt - Autor: rtl1simbach - Ausgedruckt von: tkaiser
Erscheint: 28.08.2020 - Ausdruck: 09.09.2020 14:58:26

3300 Quadratmeter pures Paradies

Edwin und Erika Deser haben sich auf ihrem Grundstück eine Entspannungsoase mit Pool geschaffen

Ob ausgedehnter Park oder Oase auf engstem Raum, ob florale Pracht oder klare Linien – Gärten sind so vielfältig wie ihre Besitzer. Weil der Tag der offenen Gartentür heuer wegen Corona ausfällt, stellen wir einige besonders sehenswerte Gärten im Landkreis vor.



Eine pinke Mandevilla schmückt die Sitzecke unter dem Nussbaum.



Verschiedene Urlaube inspirierten zur Gartendeko.



Das Herzstück des Gartens – der Pool – wurde bereits von Edwin Desers Vater vor über 40 Jahren gebaut. – Fotos: Völker



Von Tanja Völker

Julbach. Im Ortsteil Buch haben sich Edwin und Erika Deser, 61 und 59 Jahre alt, ihr eigenes Gartenparadies mit Urlaubsfeeling geschaffen. Etliche Blumen und Pflanzen zieren das 3300 Quadratmeter große Grundstück, dessen Herzstück der traumhafte Pool bildet.

Vor 50 Jahren haben die Eltern des 61-Jährigen das Wirtshaus inklusive Grundstück übernommen und vor 35 Jahren nach dem Tod des Vaters führten es Sohn Edwin und seine Mutter weiter. Seit er mit seiner Frau verheiratet ist, führen sie das Gasthaus zusammen. „Bis jetzt haben wir es Gott sei Dank geschafft, in der Pampa heraußen ein Wirtshaus zu betreiben. Andere sperren zu, aber wir haben das Glück, dass genug Leute zu uns kommen“, erzählt der Gasthausbesitzer.

So kam die Familie zu ihrem großen Grundstück und verschönerte es immer weiter nach eigenen Wünschen. Der Pool wurde bereits von Edwin Desers Vater im Jahr 1978 gebaut, vor sechs Jahren wurde er renoviert und mit neuer blauer Folie ausgekleidet. „Wenn ich beim Fenster rausschaue, möchte ich blau sehen“, so Erika Deser.

Aufgrund des eigenen Swimmingpools hätten die Desers schon lange kein Freibad mehr von innen gesehen. „Es ist schon bequemer, wenn man's so direkt vor der Tür hat“, sagt Edwin Deser lächelnd.



Ihren Garten beschreibt Erika Deser als „kein Bauern- oder Gemüsegarten“. „Immerhin haben wir Meerrettich für den Bauerntequila angebaut. Das ist ein Obstler mit Meerrettich in einer dünn geschnittenen Scheibe Schinken eingerollt darauf, also als Ersatz für die typische Zitrone bei Tequila“, erklärt die 59-Jährige und ihr Ehemann ergänzt: „Das haben wir am Braunauer Christkindmarkt entdeckt und da wir in Deutschland keinen scharfen Kren gefunden haben, haben wir welchen angebaut und schauten mal, wie scharf der wird“.

Hochbeete gehören der Nachbarin

Das Ehepaar hat auch zwei Hochbeete im Garten stehen. Diese gehören allerdings ihrer Schwägerin und Nachbarin. „Sie hat die Beete geschenkt bekommen und den Stellplatz gleich dazu“, erzählt Erika Deser.

Ein Highlight auf dem Grundstück ist auch die große Trauerweide im hinteren Teil des Gartens. Sie sei Jahrzehnte alt und würde leider langsam kaputt gehen.

Ein Schädling hat sich in ihr breit gemacht und bereits einige Rettungsversuche der letzten zwei Jahre scheiterten. Trotz mehrmaligem großzügigen Beschneiden des Baumes konnte er sich nicht erholen.

Robby und Wobby immer im Einsatz

Besonders wichtig sei für Erika Deser, dass der Garten möglichst pflegeleicht ist. Robbi und Wobby spielen dabei eine große Rolle, die beiden Roboter sind für Rasen und Pool zuständig. Der Mähroboter Robbi nimmt den Desers das Mähen der großen Grünfläche ab und Poolrobotter Wobby reinigt regelmäßig das Schwimmbecken.

Trotz der technischen Unterstützung bleibt noch viel Arbeit für die Desers übrig. Eine Dreiviertelstunde ist die Ehefrau täglich nur mit der Bewässerung der Pflanzen beschäftigt. Hilfe bekommt sie unter anderem auch von ihrer Nachbarin. Die beiden Grundstücke sind nicht strikt voneinander getrennt, sondern gehen ineinander über.



Gerne verbringen die Desers (links) ihre Freizeit mit Freunden im Schatten ihres Palatins im Garten. – Fotos: Völker

An Sommertagen zieht das Ehepaar im Garten je nach Sonnenstand von Sitzecke zu Sitzecke. Gefrühstückt wird unter dem Nussbaum, danach geht es weiter auf die Terrasse bei der Gartenhütte, welche mit einem Külschrank ausgestattet ist, oder zur Sitzecke an der Feuerstelle. Abends genießen sie den Sonnenuntergang gerne in ihrem „Sun-Downer-Eck“, im Pavillon. Dieser wird von zwei rot blühenden Sundavillen geschmückt. Eine alte weiße Sitzgarnitur, die Edwin De-

sers Vater seiner Frau vor vielen Jahren zum Geburtstag geschenkt hatte, steht nach einigen Umzügen wieder auf dem Grundstück der Familie.

Zusätzliche Dekoelemente wie farbige Tücher und ein Wegweiser mit der Entfernung zu vergangenen Urlaubszielen zieren den Garten. Die Idee dazu brachten sie aus Urlauben mit nach Hause. Einen ähnlichen Wegweiser haben sie im Karibikurlaub gesehen und später eine Nachbildung von Freunden geschenkt bekommen.